

Medienmitteilung 6. Juli 2023

Mission 21 arbeitet die Geschichte ihrer Trägerorganisationen transparent und kritisch auf.

Aufarbeitung der Verknüpfung Basels mit dem Kolonialismus ist eine Chance

Basel soll die Verbindung mit der Kolonialgeschichte aufarbeiten und die Ergebnisse für eine breite Öffentlichkeit verständlich vermitteln. Das fordert ein Anzug, der Anfang Juli im Basler Grossen Rat eingereicht wurde. Mission 21 begrüsst diesen Vorstoss. Als Nachfolgeorganisation der Basler Mission mit Projekten in der Entwicklungszusammenarbeit engagiert sich Mission 21 seit Jahren für die kritische und transparente Aufarbeitung der Verflechtungsgeschichte von Mission und Kolonialismus.

Der eingereichte Anzug – er wurde auch von einer Mitarbeiterin von Mission 21, unabhängig von ihrer beruflichen Tätigkeit unterzeichnet – wird von Mission 21 als Chance angesehen, dass Basel-Stadt die historischen Verknüpfungen mit dem Kolonialismus offen und kritisch aufarbeitet.

Mission 21 unterstützt mit ihrem **Forschungsarchiv** und ihrer **Bildungsarbeit** seit Jahren die differenzierte und wissenschaftliche Aufarbeitung und Vermittlung der Geschichte der Mission, besonders zur Verflechtungsgeschichte von Mission und Kolonialismus.

Historische Berichte, Fotografien und Karten v.a. der Basler Mission seit deren Gründung 1815 sind seit langem allen Forschenden und Interessierten im Archiv von Mission 21 bzw. online zugänglich. Dank des von Mission 21 finanzierten Forschungsarchivs entstanden zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten von Wissenschaftler*innen aus der ganzen Welt.

Als Internationale Lerngemeinschaft wirkt Mission 21 selbst aktiv an der differenzierten Aufarbeitung der Verflechtungsgeschichte von Mission und Kolonialismus mit. Wir veranstalten internationale Tagungen und Webinare zum Thema, bieten Archivkurse im Forschungsarchiv sowie zahlreiche weitere Kurse an.

Die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit schärft in der Gegenwart den Blick für Vorurteile und Machtgefälle und trägt konstruktiv zum Abbau von Diskriminierungen und Rassismus bei. Diese Reflektion prägt auch unsere Entwicklungszusammenarbeit und findet im Austausch auf Augenhöhe mit den Partnerorganisationen in Afrika, Asien und Lateinamerika statt.

Sehr gerne geben wir Ihnen weitere Informationen zum Thema und vermitteln Fachpersonen von Mission 21 für Interviews.

Kontakt: Christoph Rácz, Medienbeauftragter +41 61 260 22 49, christoph.racz@mission-21.org

Mission 21 engagiert sich in Projekten der nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe. Unsere Arbeit orientiert sich an der UN-Agenda 2030. Mission 21 leistet Bildungsarbeit, fördert interreligiöse Verständigung und schafft transkulturelle Begegnungen.
www.mission-21.org

